

2490/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Wabl, Freundinnen und Freunde haben am 26. Mai 1997 unter der Nr. 2468/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "NATO /WEU-Beitritt!!" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Einleitend verweise ich auf die Anfragebeantwortungen des Herrn Bundeskanzlers und des Herrn Bundesministers für auswärtige Angelegenheiten vom 3. bzw. 8. Juli 1997 (2372/AB zu 2381/J bzw. 2430/AB zu 2411/J) zum Thema österreichische Sicherheitspolitik.

Zu 1:

Selbstverständlich erachte ich mich an die geltenden Gesetze gebunden.

Zu 2 und 3:

Prinzipiell ist davon auszugehen, daß !!Sicherheit im Verbund!! kostengünstiger ist als im „Alleingang“. Konkretisierungen der Kosten-Nutzen-Frage sind erst auf Grund von Beitrittsverhandlungen möglich. Die Frage einer realistischen Kostenabschätzung wird im Rahmen des geplanten „Optionenberichtes“ der Bundesregierung zu behandeln sein.

Zu 4 bis 6:

Auch diese Fragen werden im Rahmen des vorerwähnten Optionenberichtes zu behandeln sein.

Zu 7 bis 10:

Daß die Einbindung in eine umfassende Sicherheitsorganisation auch eine entsprechende wirtschaftliche Dimension mit sich bringt, dürfte außer Zweifel stehen. Die in diesem Zusammenhang angesprochenen Berichte verweisen vor allem auf die Möglichkeit von Chancen im Bereich von Forschung und Entwicklung, in bezug auf die Förderung von Infrastrukturprojekten und eine allfällige Verbesserung der Absatzchancen von österreichischen Betrieben durch einen NATO-Beitritt.